



<b>Gründung:</b>	1966
<b>Ehemalige Namen:</b>	Ramseyer Memorial School Schweizer Schule German Swiss International School
<b>Bildungsangebot:</b>	Krippe bis 7. Klasse (aktuell, 2028: bis 10. Klasse)
<b>Lehrplan:</b>	Thüringer Bildungsplan & Cambridge-Curriculum
<b>Anzahl Schüler:innen:</b>	ca. 120, viele aus Deutschland, Ghana & der Schweiz (insgesamt aus ca. 20 verschiedenen Nationen)
<b>Klassen:</b>	Krippe, 2 KiTa-Gruppen, Klasse 1/2, Klasse 3/4, Klasse 5/6, Klasse 7
<b>Staff Members:</b>	37 (davon 12 Lehrkräfte & 7 Erzieher:innen) aus Deutschland, Ghana, der Schweiz, Österreich, Belgien, Togo & Kenia
<b>Unterrichtszeiten:</b>	08.00-14.50 Uhr (freitags bis 12.30 Uhr) (zusätzlich ist die Belegung zahlreicher AGs möglich)
<b>Website:</b>	<a href="https://www.gis-accra.org/">https://www.gis-accra.org/</a>

## **Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit der Schule vor Praktikumsbeginn**

Ich habe mich 9 Monate im Voraus für mein Praktikum beworben. Daraufhin habe ich innerhalb von wenigen Tagen eine Einladung für ein Zoom-Gespräch von dem Schulleiter erhalten. Danach verlief alles reibungslos. Ich wusste, wer meine Ansprechperson für alles Organisatorische ist. Wir haben den Vertrag geschlossen und ich konnte mich zu jeder Frage melden. Wenige Monate vor Praktikumsbeginn gab es dann ein Zoom-Meeting mit allen Praktikant:innen, unserer Ansprechperson sowie dem Schulleiter, in dem wir einige wichtige Informationen erhalten haben und alle restlichen Fragen stellen konnten. Ebenso wurde mir mitgeteilt, dass ich von einem Mitarbeiter der Schule vom Flughafen abgeholt werde und wie mein erster Arbeitstag aussehen wird. Die Erreichbarkeit war insgesamt sehr gut.

## **Besonderheiten des Praktikums**

Die Schule ist im Vergleich zu vielen Schulen in Deutschland ziemlich klein. Die Klassen sind jahrgangsübergreifend und der Unterricht findet größtenteils auch jahrgangsübergreifend statt. Zudem haben die Kinder in den unteren Klassen bereits sehr viele Unterrichtsstunden (33h). Darin enthalten sind allerdings auch vier Förderbandstunden, vier Projektstunden und drei Schwimmstunden. Dort habe ich zusätzlich zu meinen Anforderungen durch die Universität unterstützt, da sich das von der Schule gewünscht wurde.

Die Klassen sind zum Teil sehr klein, allerdings tendenziell wachsend (Klassengröße 6 bis 24 Kinder). Dadurch, dass die Schule relativ klein ist, kennt man schnell alle Gesichter und man kommt auch gut mit Kolleg:innen und Kindern aus anderen Bereichen in Kontakt. Das fand ich persönlich sehr angenehm. Zudem gibt es viele Nachmittagsangebote (AGs) für die Kinder, die von externen Leuten geleitet werden, und einige Schulfeste, bei denen es Vorführungen, Programme und Märkte gibt.



## Aufenthalt im Gastland

Ghana ist generell ein sicheres Reiseland, was ich durch meine Erfahrung bestätigen kann. Die Temperaturen sind immer warm, meistens hatten wir tagsüber um die 30 Grad Celsius, was oft ziemlich heiß, aber erträglich war. Es hat kaum geregnet und die Sonne hat fast täglich geschienen. Draußen ist immer sehr viel los und meistens hört man von irgendwo Musik, größtenteils Afrobeats. Es gibt überall leckeres Essen und viel zu sehen und zu probieren. Abends kann man super ausgehen, es gibt ein ausgeprägtes Nachtleben.

Wenn man aus Deutschland nach Ghana reist, wirkt auf den ersten Blick erstmal alles sehr günstig. Vieles ist im Verhältnis zu den Preisen in Deutschland auch deutlich günstiger, weshalb es uns dort auch finanziell sehr gut ging. Allerdings ist es wichtig zu wissen, dass dies am Verhältnis des Euro zum Cedi liegt und dass es für viele Einwohner, unter anderem durch eine starke Inflation der vergangenen Jahre, nicht günstig ist.

Die meisten Menschen in Accra bewegen sich mit Trotros fort. Das sind Kleinbusse, die kostengünstig auf bestimmten Routen fahren. Damit kommt man so ziemlich überall hin. Am Anfang habe ich eine Weile gebraucht, um das System zu durchsteigen. Aber als ich es verstanden habe, bin ich oft und sehr gerne Trotro gefahren. Wenn man doch mal nicht weiterweiß, kann man einfach fragen, die Menschen in Ghana sind sehr freundlich und hilfsbereit. Ansonsten kann man aber auch super mit Uber oder Bolt fahren.

In Accra und der Umgebung gibt es viel zu entdecken. Accra liegt direkt am Wasser, weshalb es schöne Strände gibt (wo man zum Teil auch surfen gehen kann). Viele Menschen gehen auf Märkten einkaufen. Makola ist einer der größten Märkte in Ghana und man bekommt dort wirklich alles, was man gebrauchen könnte. Makola zieht sich durch mehrere Straßen und man kann sich dort sehr leicht verlaufen. Kantamanto ist der größte Secondhand Markt in Ghana. Dort wird Secondhand Kleidung verkauft, die unter anderem in Massen aus Europa importiert wird. Die Märkte sind sehr sehenswert! Weiterhin hat Ghana eine bedeutende Geschichte. Es gibt mehrere Castles (so werden sie genannt), die man besuchen kann und wo man über die Geschichte Ghanas und den Sklavenhandel lernen kann. Ghana hat eine unfassbar schöne Natur, die ich regelmäßig in Kurztrips entdecken konnte, von traumhaften Stränden über vielfältigen Regenwald!



## Fazit

Meine Zeit in Accra war voller Erlebnisse und sehr bereichernd. Ich habe sehr viel gelernt und viele wunderbare Menschen kennengelernt, mit denen ich zum Teil weiterhin in stetigem Kontakt bin. Für mich war es zu 100% die richtige Entscheidung mein Praxissemester in der Deutschen Internationalen Schule Accra zu absolvieren. Auch Ghana als Land kann ich sehr empfehlen zu bereisen. Es hat wunderschöne Natur zu bieten und viele verschiedene Kulturen. Accra ist eine Stadt, in der es mir Spaß gemacht hat zu Leben.









